

## **Brief von Bischof Ulrich Neymeyr an die katholischen Christen im Bistum Erfurt**

Meine lieben Schwestern und Brüder im Herrn,

die Ergebnisse der von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebenen und veröffentlichten Studie über den sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in der Katholischen Kirche in Deutschland haben mich tief erschüttert. Tausende von Kindern und Jugendlichen waren in unserer Kirche von sexuellem Missbrauch betroffen. Die Verantwortlichen und die Bischöfe haben den Betroffenen oft nicht geglaubt und damit ihr Leiden vervielfacht. Die hellen Seiten unserer Kirche werden dadurch in den Schatten gestellt, und alle müssen mithelfen, den „Sauerteig der Sünde wegzuschaffen“, wie der Apostel Paulus sagt. (1 Kor 5,7). Jeder Betroffene muss die Unterstützung bekommen, die für ihn nötig und hilfreich ist. Ich danke den Mitgliedern der Missbrauchskommission unseres Bistums, dass sie uns dabei mit ihrer Fachkompetenz unterstützen. Die Studie zeigt, wie wichtig es ist, Informationen zu sexuellem Missbrauch sorgfältig und konsequent nachzugehen. Dafür danke ich den Missbrauchsbeauftragten unseres Bistums. Die Studie zeigt aber auch, dass es nicht berechtigt ist, alle Priester unter Generalverdacht zu stellen. Es ist jetzt offensichtlich, wie wichtig die Maßnahmen zur Verhinderung von solchen Übergriffen auf Kinder und Jugendliche sind. Wir werden die Präventionsarbeit in unserem Bistum in gewohnter Weise fortsetzen und intensivieren. Alle, die sich haupt- und ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendseelsorge engagieren, bitte ich dafür dringend um Ihre Unterstützung durch die Vorlage von Führungszeugnissen und die Teilnahme an Präventionskursen. Angesichts der schlimmen Vergehen an Kindern und Jugendlichen möchte ich umso herzlicher allen danken, die sich in der Kinder- und Jugendseelsorge engagieren und dabei liebevoll und völlig korrekt den jungen Menschen als Glaubenszeugen begegnen.

Dr. Ulrich Neymeyr, Bischof